

Annika rockt Amerika

MTV-Stabhochspringerin bringt die Zips in Akron zum Schwärmen



Akron welcomes you – trotz tiefster Temperaturen und Schneeschauern im Frühling

Seit Januar dieses Jahres studiert Holzmindens Top-Sportlerin Annika Roloff, Stabhochspringerin des MTV 49 Holzminden, an der Ohio English und Sport. In vorübergehenden Wahlheimat zu „Zip“ ist die Abkürzung von „Zippy“ Känguru (englisch: kangaroo), University of Akron (UA) im US-Größen auf Wänden, Kleidungsstücken und in Slogans wieder. Entsprechend heißt die Internetseite der UA „go.zips.com“; der Legende nach soll in Akron der Reißverschluss (englisch: zippers) erfunden worden sein. „Fear the roo“ (Fürchte das Känguru) ist Akrons Kampfansage, besonders die der zahlreichen Sport-Teams der UA, und die Abkürzung „roo“ ist auch der Name für die in Akron verkehrenden kostenlosen Studentenbusse.



Universität von Akron im US-Bundesstaat kürzester Zeit ist sie in ihrer einem erfolgreichen „Zip“ geworden.

– und „Zippy“ ist nicht nur irgend ein sondern das omnipräsente Logo der Bundesstaat Ohio. Man findet es in allen

Die Erfolge Field Rundbahn bewundern. einer Hall Bedeutung



der „Zips“ sind vielfältig und zahlreich und überall im Stile Athletic House – einer 20-Millionen-Dollar Mehrzweckhalle mit 300-Meter – in Form von Postern, Pokalen, Plaketten und Flaggen zu Rekordhalter und Titelträger finden ihr Konterfei verewigt wie in of Fame an den Wänden der Sporthalle. Die ungeheure des Sports für die

Universitäten der USA, die kaum Vereine wie in – wird deutlich an der Zahl und Ausstattung der dem Field House gibt es drei Baseballfelder, zwei Stadien, ein Leichtathletik-Stadion, zwei Soccer Tennisanlagen und diverse andere Einrichtungen. Sie Gebäuden der UA und mehr als 70 Parkplätzen einen riesenhaften Campus, der alles Universitätsleben und –aktivitäten vereinigt. Trotz der überragenden Stellung von Football, Baseball und Basketball gehen die Vertreter aller Sportarten respektvoll und voller Anerkennung miteinander um.



UA – wie für fast alle Deutschland kennen Sportstätten: Neben American-Football- (Fußball)-Felder, drei alle bilden mit den

Die Farben der „Zips“ sind „blue and gold“, und ihre blauen und goldenen Trikots tragen zu dürfen wird als auch als Teilnahme gesamten verknüpft zusammen



Auszeichnung für die eigenen Fähigkeiten und den Einsatz, aber Verantwortung und Identifikation mit der UA verstanden. Die am Training und den zahlreichen Wettkämpfen, verteilt über die USA, unterliegt genauen Regeln, wobei Sport und Studium eng sind. Beides wird mit äußerster Präzision verlangt, beides ist möglich, unterliegt jedoch der engagierten Planung und

Disziplin der Studenten.

Rund 25000 Dollar pro Semester kostet das Studium in Akron, der 200000-Einwohner-Stadt 50 Kilometer südlich von Cleveland am Ufer des Erie-Sees. Wohl denen, die im Besitz eines Stipendiums sind und damit (fast) kostenlos die Zeit an der UA genießen können. Das Glück hat

<SEITENANFANG>

auch Annika Roloff, deren Stabhochsprung-Künste sich bis nach Ohio herumgesprochen hatten. Die Holzmindenerin, die im Rahmen ihre Studiums an der Uni Hannover ein Auslandssemester absolvieren muss, wandte sich an ihre langjährige Rivalin und Freundin Caroline Hasse; die Potsdamer Stabhochspringerin ist schon seit einigen Semestern Studentin in Akron. Sie stellte den Kontakt her zu Cheftrainer Dennis Mitchell, der postwendend nach Hannover flog, Annika im Training beobachtete und die MTVerin erfolgreich nach Ohio lockte.

Mag man auch über das Trainingssystem von „Headcoach“ Dennis Mitchell hier und da geteilter Meinung sein, so erwies sich die Zusammenarbeit Mitchell/Roloff bereits nach kurzer Zeit als fruchtbar: der Titel der Mid-American Conference (MAC), der dritte Platz bei Studentenmeisterschaften) und die mehrfache Verbesserung des Schulrekordes bis auf zuletzt 4,45 Meter sprechen Bände. Annika war in Akron angekommen und freudlich und offenen Art auch schnell im Kreise der „Zips“ akzeptiert. Dennis Mitchell selbst schwärmt in höchsten Tönen von den athletischen und mentalen Fähigkeiten seiner Athletin. Für die Zeit in Akron bewohnt sie mit drei weiteren Studentinnen (auch dies kostenlos) ein Haus in der East Thornton Street in der Nähe des Campus.

Von der erfolgreichen Zeit in den USA konnte sich auch Annikas Vater und Trainer Klaus Roloff überzeugen, der für eine Woche nach Akron flog und seine Tochter beim Training und einigen englischen Lehrveranstaltungen begleitete. Auch er wurde überall mit offenen Armen empfangen und fühlte sich oft in lange zurück liegende Studentenzeiten versetzt. Sein Angebot, ihn als Assistant Coach einzustellen, musste Headcoach Mitchell allerdings mit Bedauern ablehnen, da seine Kapazitäten mit bereits fünf Assistenztrainern ausgeschöpft seien. Mitchells Herzenswunsch ist es, an der UA ein herausragendes Stabhochsprung-Team – seinen „Pole Vault Heaven (Himmelreich des Stabhochsprungs)“ – zu etablieren. Er und Annikas Sportkollegen wollen die MTVerin daher gern länger in Akron halten, aber Annika wird nach Lage der Dinge im Juni nach Deutschland zurückkehren und auch gleich wieder – nachdem sie den Jetlag überwunden hat – ins Wettkampfgeschehen einsteigen. Bis dahin treibt sie jedoch mit aller ihrer eigenen Konsequenz ihre sportliche Karriere in den USA voran und tut mit ihren dortigen Resultaten auch etwas für ihren Marktwert bei internationalen Meetings.



Annika und das Logo der University of Akron, dem Känguru „Zippy“



Chefcoach Dennis Mitchell und seine Top-Athletin Annika Roloff



Der bestens ausgestattete Kraftraum
im Stile Athletic Field House



Annikas derzeitige Trainingsstätte:
Das Stile Athletic Field House



Annikas Urkunde zur Wahl der Athletin der Woche



Mit aufwändigen Broschüren wirbt
die University of Akron um ihre Studenten



Ein Ausflug nach Washington, DC zum Weißen Haus



Annikas Haus in der East Thornton Street in Akron



Annika am Ufer des im März noch zugefrorenen Erie-Sees in Cleveland